

Bücher auf dem Scheiterhaufen

Schüler erinnern an den 10. Mai 1933

Herford (wst). »Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende Menschen.« Dieses Zitat des Dichters Heinrich Heine stand über der Veranstaltung, mit der das Kuratorium Erinnern, Forschen, Gedenken an die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 erinnerte.

Ort des Erinnerns war das Elsbachhaus, das einst der jüdischen Familie Elsbach gehörte, die selber Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns wurde, und wo heute ihre Bibliothek ausgestellt ist. Für die Gestaltung der Gedenkveranstaltung hatte das Kuratorium 17 Schüler gewonnen, die in der 11. Klassenstufe der Gesamtschule Friedenstal den Unterricht bei Dr. Marion Adriaans und Rainald Königings besuchen.

Zu Beginn erinnerten Claudine Bredt und Helga Kohne an die Ereignisse des 10. Mai 1933, die heute im Rückblick wie ein Fanal für die nationalsozialistische Diktatur wirken. Damals landeten in Berlin und in 21 weiteren deutschen Großstädten die Bücher von den Nationalsozialisten verfeindeter Autoren auf dem Scheiterhaufen. Unter dem Jubel der Zuschauer warfen Studenten und SA-Männer die Werke unter anderen von Erich Kästner, Sigmund Freud,

Karl Marx, Theodor Wolff, Rosa Luxemburg, Erich Maria Remarque, Heinrich Mann und anderen Dichtern und Denkern, die die Nazis als Andersdenkende ablehnten, in die Flammen.

Das Ereignis interpretierten die Schüler in der ihnen ganz eigenen Form als Bücherverbrennungs-Rap und Poetry Slam. Im scharfen Gegensatz dazu ließen sie dann die hasserfüllten Tiraden von Joseph Goebbels aus den Lautsprechern erschallen, während im Hintergrund Filmaufnahmen der Bücherverbrennung über die Leinwand flimmerten. Anschließend erinnerten die Jugendlichen an drei prominente Opfer der Bücherverbrennung: Erich Kästner, Bertolt Brecht und Else Lasker-Schüler. Zuerst machten sie ihre Zuhörer mit der Biographie der Dichter vertraut, dann lasen sie eine Auswahl ihrer Gedichte. Am Ende der Veranstaltung nannten die Schüler noch einmal die Autoren, deren Bücher die Nazis verbrannten, bevor sie schließlich lautlos die Bühne verließen.

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Friedenstal waren Presian Abadzhiev, Dilbexin Aytan, Rezan-Bayman, Jwan Bicho, Frauke Bültemeyer, Delberin Dayan, Timo Hippler, Metehan Isci, Ayca Karmis, Lydia Kimmel, Ilker Kuzey, Sabri Mahmut, Seynamur Özkul, Larissa van Nek, Merve Yildizhan und Zual Yazigioglu.



Zual Yazigioglu, Sabri Mahmut und Timo Hippler (von links) lesen Gedichte von Erich Kästner, dessen Bücher die Nazis ebenfalls verbrannten.
Foto: Stefan Wolff